

**TERMIN**

19. und 20. Juni 2009

**TAGUNGsort**

Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Münzenberg-Saal  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin

**INFORMATIONEN UND PROGRAMM IM INTERNET**

[www.rosalux.de/cms/index.php?id=19007](http://www.rosalux.de/cms/index.php?id=19007)

Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch.  
Es wird simultan übersetzt.

**ANMELDUNG UND KONTAKT**

Henning Heine  
Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin  
Telefon 030 44310-163  
E-Mail [heine@rosalux.de](mailto:heine@rosalux.de)



**ANFAHRT**

DB und S-Bahn: Berlin-Ostbahnhof  
U-Bahn: U5 Weberwiese  
Bus: 240, 347



# CLASS IN CRISIS

DAS PREKARIAT ZWISCHEN KRISE UND BEWEGUNG

KONFERENZ | 19. + 20. JUNI 2009 | BERLIN

Prekarisierung ist längst kein Problem von Wenigen mehr. Ob Putzfrau, Wachmann, SupermarktkassiererIn oder Leiharbeiter, ob IT-Spezialist, Wissenschaftlerin, Journalist oder Kulturschaffende, ob Praktikant oder Ein-Euro-JobberIn – immer mehr Menschen sind Formen der »Flexploitation« ausgesetzt, der flexiblen Ausbeutung im neoliberalen Kapitalismus. Selbst die fest angestellten Stammebelegschaften sind nicht mehr sicher. Prekäre Beschäftigung bildet, zugespitzt formuliert, das neue Normalarbeitsverhältnis.

Die gegenwärtige Krise verschärft Ungleichheiten und Unsicherheiten, fördert sie aber zugleich auch Organisationsprozesse der Prekären? »Das Prekariat ist eine Art unmöglicher Gruppe, deren Geburt notwendigerweise unvollendet bleibt«, so Loïc Wacquant. Es scheint kein »re-making of the working class« zu geben. Gleichwohl regt sich Widerstand. Die Organisationsformen sind vielfältig, reichen von lokalen Arbeitslosenbündnissen bis zu internationalen Netzwerken von Hausarbeiterinnen und MigrantInnen, von gewerkschaftlichen und kommunalen Organizing-Kampagnen bis zum Straßenprotest und zur Gründung eigener Unions. Das Prekariat kämpft, spontan oder organisiert, alltäglich und politisch, wenn auch selten gemeinsam, sondern zumeist entlang beruflicher, ethnischer, geschlechtlicher, politischer oder Status-Spaltungen.

Es stellen sich vielfältige Fragen: Inwiefern kann ein entwickelter Klassenbegriff behilflich sein, gegenwärtige gesellschaftliche Umbruchprozesse zu begreifen, gruppenübergreifende Interessen herauszuarbeiten und Kämpfe zu verbinden? Wie lassen sich jenseits essentialistischer Vereinheitlichung Interessen verallgemeinern und zugleich Differenzen respektieren? Welche Rolle spielen dabei alte und neue Ansätze der (Selbst)Organisierung wie der politischen Repräsentation? Und nicht zuletzt: Auf welche Weise berühren neue Formen von Arbeits- und sozialen Kämpfen tradierte Gewerkschaftsidentitäten?

---

## PROGRAMM

---

**FREITAG | 19. JUNI 2009**

**11 bis 12.30 Uhr, Crashkurse  
zum Thema Prekarisierung und Klassenbildung**

- a. Prekarität – Prekarisierung – Prekariat  
Referent: **Mario Candeias**, Rosa-Luxemburg-Stiftung
- b. Organizing und Gewerkschaftsidentitäten  
Referent: **Bernd Röttger**, Das Argument
- c. Klasse – Rasse – Geschlecht  
Referentin: **Christina Kaindl**, Freie Universität Berlin

**13.30 Uhr, Eröffnung**

**The Making and Unmaking of the Precariat**

**Loïc Wacquant**, University of California Berkeley  
Kommentar: **Fabien Jobard**, CNRS Paris (angefragt)  
Moderation: Mario Candeias, Rosa-Luxemburg-Stiftung

**15 bis 17 Uhr  
Networking Spaces**

Film »Empower the Favellas« mit den FilmemacherInnen  
**Adrian Mengay** und **Maike Pricelius**  
Lounge mit Dipl. House (Club Kollektiv://about blank)

**17 bis 19 Uhr, Podiumsdiskussion  
Bestrafen der Armen – (Neu-)Formierung  
des neoliberalen Staates?**

**Frances Fox Piven**, City University New York  
**Erwin Riedmann**, Metrozone, Freie Universität Berlin  
**Loïc Wacquant**, University of California Berkeley  
Moderation: Margit Mayer, Freie Universität Berlin

---

**SONNABEND | 20. JUNI 2009**

**10 Uhr, Rede**

**Gewerkschaftskämpfe zwischen  
Entsolidarisierung und neuer Solidarität**  
**Frances Fox Piven**, City University New York  
Moderation: Britta Grell, Inura

**11.15 bis 13.15 Uhr, Workshop**

**Gewerkschaften in der Krise. Zwischen  
klassischer Organisierung und Organizing**  
**Hae-Lin Choi**, New School New York  
**Bernd Röttger**, Das Argument  
**Stefanie Hürtgen**, Akademie der Arbeit, Frankfurt a. M.  
**Audra Makuch**, US-Einzelhandelsgewerkschafterin  
(angefragt)  
Moderation: Anne Steckner, Rosa-Luxemburg-Stiftung

**13.15 Uhr, Mittagspause**

**14.30 bis 17 Uhr, Workshop**

**Das Prekariat – Klassenfraktion im Werden?**

Organisation und Repräsentation  
**Monica Orjeda**, Sozialarbeiterin und Aktivistin aus Hamburg  
**Catharina Schmalstieg**, Friedrich-Schiller-Universität Jena  
**Irene Hatzidimou**, Organizerin, Verdi Niedersachsen  
**Peter Birke**, Blauer Montag/Rosa-Luxemburg-Stiftung  
**Ingrid Artus**, Technische Universität München  
**Henrik Lebuhn**, San Francisco Art Institute  
Moderation: Anne Steckner und Mario Candeias,  
Rosa-Luxemburg-Stiftung

**17 bis 19 Uhr**

**Networking Spaces**

Film »Ende der Vertretung – Emmely und der Streik  
im Einzelhandel« mit Regisseurin **Bärbel Schönafinger**  
Film »Mit einem Lächeln auf den Lippen« mit der  
Hamburger Aktivistin **Monica Orjeda**  
Lounge mit DJs Bonnie und Killer Panda

**19 bis 20 Uhr, Abschluss**

**Krise und sozialistische Perspektiven**  
**David Harvey**, City University New York